

# STERN DREWITZ

Stadtteilzeitung für die Neubaugebiete Am Stern und Drewitz

Ausgabe 8 · März 2005



Foto: H.-P. Hefti

## In dieser Ausgabe



HNC feiert 10-jähriges  
Jubiläum Seite 5



D-Zug bis Bahnhof-  
straße Seite 10



2. LOS-Messe  
Seite 14



**“Lebendige Stadtteile in Potsdam  
- Identitäten entdecken  
- Visionen entwickeln”**

**Künstlerischer Ideenwettbewerb**

zur Gestaltung der Trafostationen  
in den Wohngebieten Am Schlaatz,  
Am Stern, Drewitz und Waldstadt II



**Das Thema**

Es werden Ideen zur Gestaltung der Wände von 24 ausgewählten Trafostationen der EWP in den Wohngebieten Am Schlaatz, Am Stern, Drewitz und Waldstadt II gesucht.

Die Teilnehmer sollen sich künstlerisch mit der Geschichte und dem Leben im Stadtteil, den Menschen vor Ort oder ihren Visionen von der Zukunft der Wohngebiete auseinandersetzen und ihr "Bild" vom Stadtteil entwickeln.

Die Art der Wandgestaltung kann frei gewählt werden: Wandmalerei,

Graffiti, Mosaike - alles ist möglich.

Der Wettbewerb steht allen Interessierten offen. Dies können sowohl professionelle Künstler als auch künstlerisch interessierte Bewohner aus den Stadtteilen sein. Besonders ansprechen möchten wir Schüler und Jugendliche.

**Der Wettbewerb**

Es sind Preisgelder in Höhe von insgesamt 1.800,- € ausgelobt Die Umsetzung der prämierten und weiterer Entwürfe wird angestrebt. Eine Realisierung durch die Wettbewerbsteilnehmer selbst ist möglich.

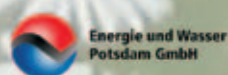
**Die Unterlagen**

Wettbewerbsinteressierte finden die Wettbewerbsunterlagen unter:

[www.stadtkontor.de](http://www.stadtkontor.de)

oder wenden sich an:

Stadtkontor GmbH  
Entwicklungsbeauftragter für die  
Neubaugebiete der Stadt Potsdam  
Schornsteinfegergasse 3  
14482 Potsdam  
0331 / 743570  
[stadtkontor@stadtkontor.de](mailto:stadtkontor@stadtkontor.de)



Dieser Wettbewerb ist ein Gemeinschaftsprojekt der Energie und Wasser Potsdam GmbH, der Stadtverwaltung Potsdam und der Stadtkontor GmbH. Das Projekt wird gefördert im Rahmen der Programme "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die Soziale Stadt" Und "Städtebauliche Weiterentwicklung großer Neubaugebiete", mit Mitteln des Bundes, des Landes Brandenburg und der Stadt Potsdam sowie der EWP. Der Wettbewerb ist ein Beitrag für die Bewerbung der Stadt Potsdam als Kulturhauptstadt 2010 sowie für den europäischen Wettbewerb der "Entente Florale".

## Liebe Leserinnen und Leser!

Das Jahr 2005 ist nun schon ein paar Wochen alt und wir hoffen, Sie Alle hatten einen guten Start. Anlässlich der letzten Zusammenkunft der Bürgerinitiative STERN hatten wir die Gelegenheit, allen Anwesenden die Pläne im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ für das Jahr 2005 vorzustellen und zu diskutieren. Es wird sich auch in diesem Jahr wieder Einiges tun.

Im Frühjahr soll der Wohnhof in Drewitz mit einem Einweihungsfest an die Mieter übergeben werden. Am 14. März wird der Startschuss für den 2. Bauabschnitt, den Sanierungs- und Umbaumaßnahmen im und am Bestandsgebäude des Jugendclub 18 in der Pietschkerstraße 50, gegeben. Die Freifläche vor dem Ärztehaus in der Newton-/Ziolkowskistraße wird umgestaltet und rechtzeitig zur Eröffnung der „Tulpenbrunnensaison“ fertig gestellt sein. Ein größeres Vorhaben soll dann im April starten und in mehreren Bauabschnitten realisiert werden – die Umgestaltung des Umfeldes des Keplerplatzes. Sicherlich werden sich auch Einige von Ihnen fragen, wann es mit der Fassadengestaltung der Bibliothek am Keplerplatz losgeht. Leider kann nicht so gebaut werden, wie es geplant war, da die öffentliche Ausschreibung für dieses Projekt eine extreme Kostenerhöhung ergab. Nun wurde von der ursprünglichen Planung abgewichen, die Bibliothek wird eine glatte Putzfassade und neue Fenster erhalten und im Mai 2005 soll das Projekt dann endlich starten.

Auch in diesem Jahr haben Sie als Bewohner und Nutzer des Wohngebietes wieder die Möglichkeit, Zuschüsse für kleinteilige

### Bürgerinitiative STERN

*Die nächste Zusammenkunft der Bürgerinitiative STERN findet am Mittwoch, den 16. März 2005 um 18 Uhr im Stern\*Zeichen, Galileistraße 37/39 statt. Alle interessierten Bewohnerinnen und Bewohner sind herzlich eingeladen. Schwerpunktthemen werden diesmal die Probleme von Ordnung und Sicherheit auf dem Keplerplatz sein. Dazu sind Vertreter des Ordnungsamtes der Stadt Potsdam eingeladen. In diesem Zusammenhang erwarten wir auch Aussagen zur zukünftigen Situation der „fliegenden Händler“ auf dem Platz. Die Streetworker werden aus ihrer Sicht über die Situation auf und um den Platz berichten. Weiterhin wollen wir uns gemeinsam über die Gestaltung unseres 3. Stadtteilstreffes im Jahre 2005 verständigen.*



Maßnahmen im Wohnumfeld und für sozio-kulturelle, freizeit- und bildungsbezogene Projekte zu beantragen. Weitere Auskunft erhalten Sie in unseren wöchentlichen Sprechstunden im Stern\*Zeichen (dienstags von 14.00-18.00 Uhr) oder unter 743 57-0.

Im Mai wird es Am Stern eine zweitägige Praxiswerkstatt „Freiraum schafft Stadtraum“ des Bundes der Deutschen Landschaftsarchitekten geben. Zur Ideensuche für die Weiterentwicklung der Brachfläche südlich der Nuthestraße ist ein studentisches Sommercamp der Fachhochschule Potsdam

in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis StadtSpuren geplant.

Sie sehen also, viel bewegt sich auch 2005 und wir wollen mit Ihnen gemeinsam die Aufgaben bewältigen und neue Ideen entwickeln. Wir wünschen Ihnen und uns gutes Gelingen und werden Sie regelmäßig über die Aktivitäten im Stadtteil informieren. Gern nehmen wir Ihre Anregungen entgegen und wünschen Ihnen viel Vergnügen mit der Stadtteilzeitung „SternDrewitz“.

Ihre Kathrin Feldmann

## „Wir für Euch“ – Lauffest

Die Landeshauptstadt Potsdam lädt alle Laufbegeisterten am 13. und 14. Mai 2005 ein



### 24-Stunden-Lauffest

Jede Runde zählt zugunsten der „Stiftung Altenhilfe Potsdam“!

Ein Maivergnügen für den guten Zweck vom 13.5.2005 19 Uhr bis 14.05.2005 19 Uhr  
Potsdam – Stadion Am Luftschiffhafen  
Den Startschuss gibt Schirmherrin Ulrike Bruns. Ab dann geht's rund.

Alle Läuferinnen und Läufer im Alter von 1-99 Jahren sind herzlich willkommen – der Volksläufer und der Profi, der Enkel und die Oma, die Kanutin und der Kegelbruder. Jeder kann durch den Lauf einer Stadionrunde oder auch durch einen 24-Stunden-Lauf zum Erfolg dieser Aktion beitragen – egal, ob nachts um 23 Uhr, ob vor dem Frühstück oder nach dem Mittagsschlaf.

Und für Jeden wird etwas geboten – egal ob Läufer oder Zuschauer: Wettkämpfe, außergewöhnliche Attraktionen, Musik und

Disko bis in den frühen Morgen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Und wofür? Am 01.12.1993 beschloss die Stadtverordnetenversammlung Potsdam die Gründung der kommunalen „Stiftung Altenhilfe Potsdam“. Der Zweck der Stiftung besteht in der Unterstützung älterer und bedürftiger Bürgerinnen und Bürger, aber auch Vereinen, Verbänden sowie sozialen Einrichtungen kann Hilfe gewährt werden. Alle, die sich dem humanen Ziel der Altenhilfe verbunden fühlen, können mithelfen, den Stiftungszweck zu erfüllen.

**Wo kann man sich melden:**

Ulrikes Sportshop

Lindenstraße 12

14469 Potsdam

Tel: 270 24 97

Stadtverwaltung Potsdam

Frau Neubauer

Tel: 289-30 05

Frau Röder

Tel: 289-15 24



### Impressum

SternDrewitz – Stadtteilzeitung Am Stern/Drewitz

#### Herausgeber:

Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams, Schornsteinfelegasse 3, 14482 Potsdam

#### Redaktion:

Redaktionsteam Stadtteilmanagement  
Dr. R. Baatz (V.i.S.d.P)

#### Redaktionssitz/Koordination:

Kathrin Feldmann  
Schornsteinfelegasse 3, 14482 Potsdam  
Telefon: 0331/743 57-14, Fax: 0331/748 20 92  
e-Mail: k.feldmann@stadtkontor.de

#### Gesamtherstellung:

Druckerei Gieselmann, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke

#### Auflage: 11.000

Gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weitere Verwendung nur nach Genehmigung.

Es geht weiter am „Campus Am Stern“

## Praxiswerkstatt

# „Freiraum schafft Stadtraum“



In 2005 geht das Nachdenken und Planen über die Campus-Idee weiter. Aber diesmal sind es nicht mehr nur ortskundige Akteure. Damals setzte sich der Arbeitskreis „Campus Am Stern“ aus Vertretern verschiedener Verwaltungen der Stadt Potsdam, Vertretern der ortsansässigen Schulen, des Quartiersmanagers Stadtkontor und des Arbeitskreises StadtSpuren zusammen. Diesmal ist der Organisator der zweitägigen Praxiswerkstatt „Freiraum schafft Stadtraum“ im Wohngebiet Am Stern der Bund deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA). Die Veranstaltung findet am 19. und 20. Mai 2005 statt und ist ein Beitrag zum europäischen Wettbewerb „Entente Florale-2005“.

Die Veranstaltung „Freiraum schafft Stadtraum“ ist eine weitere Auseinandersetzung mit zwei wichtigen Zukunftsaufgaben. Einerseits sollen das Schulareal, der Keplerplatz und angrenzende Bereiche zu einem „Campus Am Stern“ entwickelt werden, der der Mitte des Wohngebiets Am Stern eine neue Identität gibt. Hierzu wird eine Arbeitsgruppe der Planungswerkstatt das landschaftsplanerische Instrumentarium und die vorhandenen Freiräume nach Möglichkeiten der Identitätsbildung für das Wohngebiet Am Stern befragen.

Andererseits dient das Campus-Projekt als Leuchtturmprojekt für das umfassendere Entwicklungsvorhaben STERN/DREWITZ/

KIRCHSTEIGFELD. Es hat zum Ziel, die unterschiedlichen Gebiete zu einem ganzheitlichen Stadtteil zu entwickeln, zum neuen Potsdamer Süden oder, um Verwechslungen mit existierenden Gebietskategorien zu vermeiden, zum neuen Potsdamer Süd-Osten (Potsdam Süd-Ost).

Mit dieser umfassenderen Perspektive befassen sich zwei Arbeitsgruppen während der BDLA-Veranstaltung. Es werden das Verkehrs- und Erschließungssystem sowie die angrenzenden Freiräume analysiert und wohnungswirtschaftliche sowie soziokulturelle Faktoren betrachtet: Welche Anforderungen stellen die Idee des Campus und die Idee eines ganzheitlichen Stadtteils Potsdam Süd-Ost an die existierenden Straßen- und Wegeverbindungen? Gemessen an den Zielsetzungen, welche Entwicklungspotenziale haben freigewordene und neu zu definierende Flächen? Wie kann und soll sich das Wohnungsangebot entwickeln? Wer sind die heutigen und zukünftigen Bewohner des neuen Stadtteils Potsdam Süd-Ost?

Das alles sind Fragen, die auf der Veranstaltung „Freiraum schafft Stadtraum“ bearbeitet werden sollen. Und da damit die bisherigen Potsdamer Bemühungen weitergeführt werden, STERN/DREWITZ/KIRCHSTEIGFELD zu einem auf Dauer zukunfts-

fähigen Stadtteil zu entwickeln, ist diese Praxiswerkstatt nicht nur eine Veranstaltung des BDLA, sondern eine Veranstaltung gemeinsam mit der Stadt Potsdam, dem Arbeitskreis StadtSpuren und dem Verband der Berlin-Brandenburgischen Wohnungsunternehmen e.V. (BBU).

Wurde die Idee „Campus Am Stern“ im Arbeitskreis und den beiden Workshops in 2004 im Zusammenhang mit den notwendigen Sanierungen der Grundschule Am Pappelhain und des Leibniz-Gymnasiums bzw. im Zusammenhang mit dem Neubau einer Aula diskutiert, so weitet die anstehende Veranstaltung den Blick in Richtung der bundesweiten Aufgabe des Stadumbaus.

Die Praxiswerkstatt bearbeitet beispielhaft die Möglichkeiten der sozial- und stadträumlichen Entwicklung von Plattenbau- und Stadtrandsiedlungen, die dann auf andere Städte und Quartiere übertragen werden können.

Man darf auf jeden Fall auf die Ergebnisse gespannt sein. Ganz sicher werden sie in der nächsten Ausgabe der SternDrewitz vorgestellt. Wer aber so lange nicht warten möchte: Die Mitarbeit interessierter Bewohner während der beiden Veranstaltungstage ist ausdrücklich erwünscht.

Nicole Kirschbaum  
Arbeitskreis StadtSpuren

## Der nächste Bauabschnittstermin des Club18 ist zum Greifen nahe

Wer geglaubt hat, dass die Neugestaltung des Jugendclub18 mit der Übergabe des neuen Veranstaltungssaales abgeschlossen ist, irrt sich gewaltig. Schon im März wird die alte Bauarbeiterbaracke, die einst Ausgangspunkt für die Entstehung des Neubaugebietes „Am Stern“ war, umfangreich saniert.

Von Außen wirkt das alte Clubgebäude sehr abschreckend auf das Wohngebiet, da es zahlreiche Reliquien alter Jugendgruppen und -kulturen auf der Außenhaut trägt, die nicht immer ein harmonisches Ganzes darstellen. So wirkt der Neubau auf den Betrachter eher wie ein Fremdkörper, der nicht wirklich eins mit dem Altbestand werden will.

Doch wie gesagt wird sich dies ab März ändern. Dass es sich ändert ist auch gut so, denn nicht nur von Außen ist die Baracke vom Alter gezeichnet, sondern auch das Innere ist nach gut 30 Jahren nicht mehr das, was sich Jugendliche wünschen.

Mit der Sanierung wird der Wunsch nach einem multifunktionalen Jugendclub Realität.



In der zu sanierenden Baracke werden unterschiedlichste Räume entstehen, die wiederum zu einem entspannten Miteinander unter einem Dach beitragen werden. Ein großer Medienraum mit gut ausgestatteten Computerarbeitsplätzen wird entstehen und eine Werkstatt, in der kreativ gearbeitet werden kann. Aber auch die Reparatur des Fahrrades wird durch entsprechendes Werkzeug vor Ort möglich sein. Des Weiteren werden zwei separate Clubräume entstehen, von denen der eine mit einer Küche ausgestattet ist, in der

sich Jugendliche zusammen mit den Pädagogen verpflegen können. Neben den Räumen, die von den Jugendlichen genutzt werden können, entstehen für die Mitarbeiter zwei Büroräume und ein Stauraum für Zubehör.

Zusammen mit dem Neubau, in dem sich neben dem Veranstaltungssaal auch ein gut ausgestatteter Bandprobenraum, die Sanitäreinrichtungen und ein großzügiges Fotolabor befinden, wird sich der alte Jugendclub18 in einen Ort der Begegnungen unterschiedlichster Gruppierungen verwandeln. Um die ganze Sache noch ein wenig abzurunden, wird nach der Sanierung des Altbestandes ein Rundbau entstehen sowie ein Foyer, das alle drei Gebäude miteinander verbindet. Im Großen und Ganzen wird somit ein Jugendclub entstehen, der sich dem Stadtteil zuwendet und Alle herzlich willkommen heißen möchte, die sich für ihn interessieren und dazu muss man nicht immer jugendlicher im Sinne des Gesetzes sein.

Herzlich Willkommen im Club18!

# Havel-Nuthe-Center feiert 10-jähriges Jubiläum

Im Oktober diesen Jahres feiert das HNC sein 10-jähriges Bestehen. Neben einer Festwoche vom 3.-10. Oktober 2005 werden schon im Vorfeld viele tolle Aktionen stattfinden. Gestartet wird am 8. März mit einer Aktion für alle Kundinnen. Anlässlich des Internationalen Frauentages verschenkt das Maskottchen des HNC – der Biber – Rosen an alle weiblichen Besucher des HNC. Ein Höhepunkt zum 10-jährigen Fest wird unsere Bonustaleraktion. Ein halbes Jahr lang erhalten die Kunden des HNC ab einem Einkauf von 10 EUR einen Bonustaler. Die Taler können dann demnächst gesammelt und ab einer bestimmten Anzahl gegen wertvolle Prämien eingetauscht werden. Die Prämien können sich die Kunden im Elektrogeschäft Girnt im HNC anschauen. So kann man sich am besten motivieren fleißig zu sammeln. Die Aktion endet anlässlich unserer großen Geburtstagsfeier. Über die weiteren Höhepunkte in der Festwoche werden wir auch in der nächsten Ausgabe berichten. Sie dürfen ruhig schon etwas neugierig sein ...

Zu Ostern erwarten unsere Kunden neben vielen tollen Angeboten der einzelnen Geschäfte wieder blühende Narzisstöpfe als Osterpräsent. Ein Besuch lohnt sich also allemal im HNC. Apropos Besuch, demnächst können Sie das HNC auch im Internet



besuchen. Unter [www.hnc-potsdam.de](http://www.hnc-potsdam.de) erhalten Sie alle notwendigen Informationen rund um das HNC. Na dann, einen erfolgreichen Einkauf und viel Spaß beim Bonustaler sammeln.



## Dorfleben in die Schule holen

*Unterricht in der „Grundschule am Sternfeld“ – Die Einweihungsfete folgt noch*

In der einstigen Drewitzer Dorfschule pulsiert wieder das Leben. Das rund 100 Jahre alte stattliche Gebäude an der Sternstraße ist zur „Grundschule am Sternfeld“ geworden, die zu dem an der Fritz-Lang-Straße im Drewitzer Neubaugebiet beheimateten internationalen Gymnasium gehört. Dort wurde bislang auch der Grundschulunterricht erteilt, aber dann wurde es zu eng. Als Ausweichstätte bot sich das seit 10 Jahren leer stehende Haus an der Sternstraße an, in dem aber zunächst kräftig gebaut werden musste. Gut 450.000 Euro waren notwendig, um das Innere des Schulhauses für die jetzigen Erfordernisse herzurichten. Aus den einstmaligen 20 großen Klassen- und Lehrerzimmern sind 60 Räumlichkeiten geworden, wodurch die Schule maßgeblich ihre Anziehungskraft erhalten hat: Die Klassenstärke liegt bei nur 15 Schülern. Dazu gehören Fachkabinette, moderne Sanitäranlagen auf allen Fluren, kleine Küchen. In drei Zimmern können sich die Vorschulkinder tummeln und schließlich entstand auch noch ein nobler Wohnabschnitt. Er ist Internat für junge Leute aus China und Vietnam,

die am Gymnasium auf das Abitur zustreben. Weit über ein Jahr haben die Aus- und Umbauarbeiten gedauert und sie gehen auch noch weiter. In nächster Zeit wird der „schwarze“ Hof einen Rollrasen erhalten. Ein einstiges Kutscherhaus auf dem Hofgelände soll zu einem „Hexenhaus“ für die Vorschulkinder hergerichtet werden und es soll ein kleiner Stall für zwei Ponys und ein Schaf entstehen. Natürlich ist auch noch eine ordentliche Einweihungsfeste fällig. „Sie ist für den 14. Juni geplant“, so Schulleiterin Martina Müller.

Das Schulleben hatte schon kurz vor Weihnachten begonnen. 170 Mädchen und Jungen zwischen dreieinhalb und zwölf Jahren aus dem weiten Potsdamer Umland haben hier tagsüber ihr Zuhause: Einige noch im Kindergarten, die über Sechsjährigen als Schüler, denen ab der dritten Klasse auch der Fremdsprachenunterricht in Englisch, Spanisch und Französisch angeboten wird. Großen Wert legt das Lehrerkollegium auf Gemeinschaftserlebnisse. Davon kündete kürzlich ein Benefizkonzert, das über 1.100 Euro für die Flutopfer in Südasien

erbrachte. Alle Schüler, alle Lehrer und auch die Eltern haben dabei durch Musik- und Gesangsdarbietungen mitgewirkt. Ebenso wichtig ist für die Schule der Kontakt mit dem Umfeld, mit den hiesigen Nachbarn. „Wir wollen das Dorfleben in die Schule holen“, so beschreibt Martina Müller ihr Anliegen. Den hiesigen „Lindenhof“ haben die Schüler kürzlich bei ihrer Faschingsfeier bunt geschmückt kennen gelernt. „Bei der großen Einweihungsfeste werden viele Drewitzer dabei sein“, versichert Frau Müller und nennt gleich die Freiwillige Feuerwehr, die direkt nebenan ihre Einsatzzentrale hat. Zu diesem Fest soll auch eine umfangreiche Bild- und Textdokumentation über die Geschichte des einstigen Dorfes und des Schulhauses gehören, um bei den Kindern die Verbundenheit mit der „Schulheimat“ zu vertiefen. Dabei wird natürlich auch das 1818 entstandene kleine Haus gegenüber der Dorfkirche seine Würdigung finden. Es war die erste Drewitzer Dorfschule, in der im Verlaufe des Sommers weitere Unterrichtsräume eingerichtet werden.

Jo

## Jagdschloss Stern bleibt leider geschlossen

Es war eine Hiobsbotschaft für den Förderverein Jagdschloss Stern-Parforceheide e.V., als von der Schloßerstiftung die Nachricht kam, das Jagdschloss Stern werde in den nächsten Jahren geschlossen bleiben. Bei der zu DDR-Zeiten vorgenommenen Sanierung des Schlosses wurden Holzschutzmittel eingesetzt, die hoch giftig sind und nicht nur im Dachstuhl, sondern auch im Erdgeschoss die Hölzer belasten. Aus Gründen des Gesundheitsschutzes muss das Schloss geschlossen bleiben, bis es erneut saniert ist.

Leider wird dies noch eine ganze Zeit in Anspruch nehmen. Der Förderverein lässt sich jedoch davon nicht entmutigen. Das Ziel, das Jagdschloss Stern und die Parforceheide wieder zu einem Erholungsort für die Bürgerinnen und Bürger zu machen, bleibt bestehen. Schon laufen die Vorbereitungen für die nächsten Veranstaltungen am Schloss. So soll es wieder ein Sommerfest geben; Ende März wird außerdem die Fußgängerbrücke nach Güterfelde über die Nuthestraße eröffnet. Auch die Suche nach einem Investor für das Kastellanhaus wird der Verein fortsetzen.

Für die Sanierung des Schlosses und seine Befreiung von giftigen Holzschutzmitteln

wird die Schloßerstiftung erhebliche Mittel einsetzen müssen. Der Förderverein Jagdschloss Stern-Parforceheide e.V. ist dafür auf Spendensuche. Außerdem kann beim Verein die neue Broschüre zum Jagdschloss und zur Parforceheide erworben werden, die wir in Zusammenarbeit mit der Schloßerstiftung erstellt haben.

*Harald Kümmel*  
stellv. Vorsitzender des Fördervereins  
Jagdschloss Stern-Parforceheide e.V.

Die Broschüre kann bestellt werden für 3 € + Versand bei:

Förderverein Jagdschloss  
Stern-Parforceheide e.V.  
c/o Harald Kümmel  
Galileistr. 35, 14480 Potsdam  
Tel.: 0331/600 16 63  
Mail: postmaster@jagdschloss-stern.de

Spendenkonto:  
Förderverein Jagdschloss  
Stern-Parforceheide e.V.  
Mittelbrandenburgische Sparkasse in  
Potsdam  
Kto-Nr.: 3512004961 · BLZ: 160 500 00  
Stichwort: Spende



## Die Sterne im Süden

Ein Fotoprojekt geht in die 2. Runde



Unter diesem Titel will die Bürgerinitiative STERN das Projekt „Europa im Alltag – Alltägliches Europa“ im Rahmen der Kulturhauptstadtwerbung Potsdam 2010 weiterführen. Angeknüpft wird dabei an die mit Erfolg im Bürgerhaus Stern\*Zeichen gezeigte Ausstellung „Gottfried und seine Freunde“ (Fotografien von Dieter Blase). Das Konzept dieses Mitmach-Projektes sieht eine kreative generationsübergreifende Auseinandersetzung der Bewohner/innen von Stern/Drewitz mit ihrem Stadtteil durch das Medium Fotografie vor. Die bisherige Sicht der bis 18jährigen soll um die Erwachsener erweitert werden und zu einer übergreifenden Diskussion zu Gegenwart und Zukunft des Stadtteils, zu sozialen

Vorurteilen gegenüber dichter besiedelten Stadtteilen führen. Heimat und Europa bilden keine Gegensätze, politische und interkulturelle Toleranz sind ebenso notwendig wie die Identifizierung der Bewohner mit ihrem Stadtteil. Die BI STERN hat es sich zur Aufgabe gemacht, im Rahmen dieses Projekts als Forum und Brücke zwischen Künstlern, Kulturpädagogen und den im Wohnquartier an Kunst und Kultur interessierten Bürgerinnen und Bürgern zu vermitteln.

Zur Realisierung des Projekts werden ca. 15 Teilnehmer/innen gesucht, die in drei Themen-Workshops mit je einem Team von etwa 5 interessierten Personen mitarbeiten. Nähere Informationen und die Möglichkeit

zur Anmeldung gibt es in den wöchentlichen Sprechstunden des Stadtkontors gemeinsam mit der Bürgerinitiative STERN immer dienstags im Bürgerhaus Stern\*Zeichen, Galileistr. 37-39. Für eine beratende Begleitung des Projekts konnte wiederum Dieter Blase gewonnen werden.

Starttermin der „Sterne im Süden (Potsdams)“ ist der 5. Mai 2005 (Europatag). Die Workshops einschließlich der Foto-Exkursionen im Stadtteil folgen mit dem Ziel, am 3. Oktober 2005 eine Ausstellung zu eröffnen. Der 9. November ist für den Projektabschluss mit evtl. Podiumsdiskussion und Preisauslobung vorgesehen.

40 Prozent der Potsdamer/innen leben südlich der Havel. Stern/Drewitz ist ein großer Sozialraum. Hier treffen Alltag, Kultur, Stadterneuerung, privater Kommerz und soziales Abseits ungeformt und „natürlich“ aufeinander. Aufgerufen sind letztlich Alle, sich aktiv in die soziale, stadträumliche und gesellschaftspolitische Entwicklung einzubringen.

Für die BI STERN  
Helga und Hans-Peter Hefti

# Tanzen macht Spaß

Ein Angebot der Volkshochschule

Seit Eröffnung der Begegnungsstätte Stern\*Zeichen in Potsdam wird hier getanzt. Montags treffen sich die Bauchtänzerinnen zum orientalischen Tanz, nachdem Frau Weber mit Ihren beiden Seniorentanzgruppen „das Feld geräumt“ hat.

Seit einiger Zeit treffen sich Tanzfreudige am Dienstagabend zum gemeinsamen Tanz. Unter Anleitung des Tanzlehrers Robert König treffen sich interessierte Paare, um die Grundschritte von Foxtrott, Walzer, Tango, Boogie und Cha-Cha-Cha zu üben. Interessenten, die Freude am Tanzen haben, können ab 5. April dazustoßen.

Alle obengenannten Aktivitäten werden von der Volkshochschule Potsdam durchgeführt und sind im Veranstaltungsheft der VHS nachzuschlagen.

Wer darüber hinaus Lust am Tanz hat, kann sich zu den regelmäßigen Höhe-



Unter der Anleitung von Robert König lernen und wiederholen die Paare Grundschritte des Tanzens

punkten, wie Frühlingsfest, Frauentagsfeier, Karnevaleröffnung, Rosenmontag usw. im Café Münchhausen vergnügen. Damit man zwischendurch nicht aus der Übung kommt,



Die Seniorentanzgruppe unter der Leitung von Frau Gertraude Weber präsentiert sich zum Rosenmontag in zünftiger Garderobe

startet das Bürgerhaus am 2. März und danach alle 14 Tage ab 19 Uhr einen Tanzabend für alle Generationen und für Alle, die Spaß am Tanzen haben.

## Kabarett im STERN\*ZEICHEN



Donnerstag, 31. März 19:00 Uhr

### „Vereinsamt sind wir stark“

Kabarett „Lampenfieber“ Berlin

Der Verein ist tot! Es lebe der Club! Hat sich der Deutsche früher im Bogenschützen-, Teckelzüchter- oder Modelleisenbahnverein wiedergefunden, so trifft sich der moderne Zeitgenosse heute im Fitnessclub, ruft die Hotline des Singleclubs an oder zappelt sich abends im Danceclub ab, bis er völlig zusammenclubbt. Vom VIP-Club im Baumarkt bis zur Notaufnahme im Krankenhaus gilt: Wer „in“ ist, hat gute Aussichten, und wer nicht mindestens zwei Dutzend „Club-Cards“ besitzt, hat gleich ganz schlechte Karten.

Die V(ielseitig) I(mpertinenten) P(ublikumsnahen) vier vom Kabarett Lampenfieber laden wie gewohnt mit Szenen, Gesangs- und Tanzeinlagen zu ihrem eigenen Clubabend ein, und neben den alten Bundestagstoilettenfrauen Hilde und Hermine gibt es außerdem ein Wiedersehen mit fast vergessenen Ex-Prominenten auf der Suche nach dem Super-Fanclub.



Donnerstag, 28. April 19:00 Uhr

### „Wir fliegen Sie mitten rein“

Kabarett „Zölibat“ Berlin

Nichts ist schöner, als eingeklemmt zwischen Sitzen, Gummibrötchen und Tomatensaft von Luftloch zu Luftloch zu hopsen und stundenlang der Erlösung aus der klimatisierten Aluzelle zu harren, um endlich dort zu sein, wo man an und für sich nie hin wollte. Garniert mit Beamten, Politikern, Politessen und anderen Problemfällen der Gesellschaft und untermalt mit Begegnungen der Generationen, Glaubensrichtungen und multikulturellen Vaganzen ergibt der gemeinsame Zwangsaufenthalt eine Gemengelage, die jede Daily-Soap vor Neid und intellektueller Insolvenz erblassen lässt. Hoffnung bleibt nur auf eine gepflegte Entführung, so dass Mutti noch mal ein Bild im Fernsehen sieht und die Beine der Stewardess in Ruhe auf die Festplatte installiert werden können. Wer jetzt nicht eincheckt, verpasst die Hölle, wir fliegen Sie mitten rein.



Donnerstag, 26. Mai 19:00 Uhr

### „Weibsbilders Mannsbilder“

Kabarett „Weibsbilder“ Dresden

Sie sind ein musikalisches Kabarett der Spitzenklasse, denn die charmanten und ebenso schrillen Weibsbilder sind schlagfertig und können unverschämt gut singen.

In ihrem Programm „Weibsbilders Mannsbilder“ spielen sie eine Damenband, die auf keinen Fall mit Männern zusammenarbeiten will, denn das gibt bekanntlich nur Ärger. Aber dann sitzt eben doch einer am Klavier und bringt alle und alles durcheinander.

Schwungvolle Arrangements von leichtfüßigen Schlagern, witzig erregenden Couplets und Gassenhauern bis hin zu großen Chansons in einer höchst unterhaltsamen frech-frivolen weiblichen Nabelschau aus Charme und Biss.

Voranmeldungen unter:  
0331 – 600 67 61

Vorgestellt:

## Wir sind die Vorboten des Frühlings

Die Blumenwiese im HNC

Sie möchten Jemandem eine Freude bereiten und wollen dies mit einem Blumenstrauß ausdrücken? Dann sind Sie in der Blumenwiese im Havel-Nuthe-Center genau richtig. Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Ideen und außergewöhnlichen Angeboten für unsere Kunden. Von frühester Geschichte bis in die heutige Zeit hat jede einzelne Blume eine eigene Ausdrucksform gebildet und steht symbolisch für die Gefühle, Fantasien und die Hoffnung des Schenkenden. In unseren Blumenarrangements stecken viele blühende Inspirationen, die Hoffnung auf Freude und die Erinnerung an die Vergänglichkeit eines flüchtigen Augenblicks. Lassen Sie Ihre Blumenträume durch unser Handwerk wahr werden!

Wir halten in unserem Laden nicht nur eine große Auswahl an Schnittblumen, Topfpflanzen und Trockenfloristik für Sie bereit, sondern bieten Ihnen darüber hinaus unsere Erfahrungen in Fragen der Dekoration an. Wir arrangieren für Sie Hochzeits- und Trauerfloristik, dekorieren Ihre Büro-

räume und liefern Ihre Aufträge termingerecht aus. Eine unserer neuesten Straußkreationen ist ein echter „Knaller“ – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Schenken Sie doch beim nächsten Mal einen Strauß, aus dem 30 Sekunden lang die Funken sprühen. Sie werden begeistert sein!

Wieviel positive Aufmerksamkeit von einem blumigen Geschenk oder einer stimmungsvollen Dekoration ausgeht, bestätigen uns ständig unsere langjährigen Firmenkunden, zu denen so renommierte Unternehmen gehören wie die Siemens AG, die Brandenburgische Automobil GmbH oder auch die Pension Potsdam PP GmbH. Wir dekorieren für das Weberfest in Babelsberg und statten verschiedene Restaurants mit Tischdekorationen aus.

In unserem Geschäft ist immer Frühling. Holen Sie sich doch einfach seinen Zauber.

Die Mitarbeiter der Blumenwiese freuen sich auf Ihren Besuch. Vielleicht schon am 8. März – denn nicht vergessen – da ist Frauentag.

Herzlichst Ihre Daniela Schippan



Vorgestellt:

## Der Friseur- und Kosmetiksalon in der Neuendorfer Straße



Den Friseursalon in der Neuendorfer Straße gibt es bereits seit 26 Jahren. Seit der Wende gehört er zur Genossenschaft Cut & Care family Potsdam, eines der größten Friseurunternehmen in der Stadt. Seine jetzige Einrichtung erhielt der Salon nach einem kompletten Umbau 1992. Beschäftigt sind in ihm 12 Friseur/innen und eine Kosmetikerin, die ein Rundumprogramm von klassischer Friseurdienstleistung über Brautfrisuren, Kosmetik und Fußpflege

sowie Nagelmodellage anbieten. Die qualifizierten Mitarbeiter/innen erweitern ihren Wissensstand durch regelmäßige Besuche von entsprechenden Seminaren, so dass sie stets auf dem aktuellsten Stand von Mode und Technik sind. Das versetzt sie in die Lage, den individuellen Wünschen der Kunden/innen gerecht

zu werden. Die Wartezeiten halten sich in Grenzen, auch dann, wenn es keine vorherigen Terminabsprachen gab.

Auch in der Lehrlingsausbildung leistet das Gesamtunternehmen vorbildliche Arbeit. Zur Zeit werden 31 Lehrlinge, verteilt auf die einzelnen Salons, ausgebildet.

Besonders hervorheben möchte ich noch zwei Bemerkungen von Frau Müller, der Salonleiterin, die mir sehr gefallen haben: Das ist zum einen die Aussage, dass sich die

Altersstruktur der Kunden von einem Jahr bis zu hundert Jahren erstreckt, was für eine optimale Betreuung durch die Friseur/innen spricht. Zum anderen hat sie den Wunsch geäußert, in der Stadtteilzeitung den Dank an die Stammkunden für ihre Treue zum Ausdruck zu bringen und damit auch die Hoffnung verbunden, dass neue Kunden/innen auf den Salon in der Neuendorfer Straße neugierig werden.

Helga Hefi





## Selbsthilfegruppe (SHG) „Aphasie“ hat zweites zu Hause im Bürgerhaus Stern\*Zeichen gefunden

Seit 2001 treffen sich die durch Schlaganfall Behinderten mit Sprachstörungen und ihre Angehörigen einmal monatlich zu interessanten Zusammenkünften bei SEKIZ e.V. in der Hermann-Elflein-Straße in Potsdam, seit einigen Wochen zusätzlich einmal im Monat im Bürgerhaus „Stern\*Zeichen“ am Stern.

„Aphasie“ bedeutet zentrale Sprachstörung nach abgeschlossener Sprachentwicklung, d.h. mehr oder weniger Sprech-, Les-, Schreib- und Verständnisschwierigkeiten im Erwachsenenalter. Weitere Funktionseinschränkungen sind z.B. bei der Lautbildung, Zuordnung und Verknüpfung von Wörtern zu Wortgruppen oder Sätzen. Die Bedeutung und Inhalte von Wörtern sind oft nicht mehr bekannt, der eigene Wortschatz, das eigene „Wörterbuch“ ist nicht mehr verfügbar.

Gerade für Sprachbehinderte ist die ständige Kommunikation mit anderen Menschen sehr wichtig. Deshalb bietet die Selbsthilfegruppe „Aphasie“ seit September vergangenen Jahres im Bürgerhaus „Stern\*Zeichen“ einen zusätzlichen Treff einmal im Monat in



Aphasiker beim Schachspiel

angenehmer Atmosphäre, mit Unterstützung der Leitung und Mitarbeiter des Hauses an. Die im Haus stationierte Logopädische Einrichtung unter Leitung von Frau Buchholz hat sich bereit erklärt, die SHG insbesondere bei sprachtherapeutischen Problemen zu unterstützen.

Der Plan der SHG (der Flyer für das Jahr 2005 ist lilafarbig) sieht deshalb sowohl die Weiterführung der monatlichen Zusammenkünfte mit Unterstützung einer Ergotherapeutin im SEKIZ e.V. in Potsdam, als auch

neue vielfältige unterhaltungs- und gesundheitsfördernde Zusammenkünfte im Bürgerhaus Stern\*Zeichen vor. Außerdem weist der Jahresplan auf interessante Aktivitäten, wie Dampferfahrt, Spaziergang zum Theaterneubau in Potsdam u.a. hin.

### Ansprechpartner:

Hans-Peter Weichelt  
Pietschkerstraße 2, 14480 Potsdam,  
Tel.: 0331-748 05 43 oder 0331-600 11 44



Aphasikergruppe/Collage Hans-Peter Weichelt

## Alternative Kinderbetreuung in der Sternwerkstatt

*Ein Modell am Rande der Stadt im Grünen*



Viele Eltern suchen im Rahmen der Betreuung ihrer Kinder nach alternativen Betreuungsmodellen, die ihnen mehr Flexibilität ermöglichen und auf den Familienalltag abgestimmt werden können. Dazu bietet die Sternwerkstatt erstmalig Angebote aus dem in der Praxis getesteten Basisprogramm an. Vordergründig können die Veranstaltungen zu Natur- und Umweltthemen, wie z.B. MaKoNa täglich von 6-12-Jährigen genutzt werden. MaKoNa beinhaltet Magie – Kochen – Naturabenteuer und heißt mit allen Sinnen entdecken und genießen.

Aus diesem Zusammenspiel bestehend aus Projektangeboten und alternativer Kinderbetreuung kann ein Begegnungszentrum für Kinder und Eltern, sozusagen ein Familien-

zentrum entstehen. Konkret bedeutet dies, dass jene Eltern, die Zeit und Lust haben, sich in die Gestaltung des Tagesablaufes aktiv mit einbringen können. Wir sehen das als eine außerordentliche Bereicherung für beide Seiten an und natürlich auch als Unterstützung!

Dieses Modell der alternativen Kinderbetreuung wird vom Jugendamt der Stadt Potsdam unterstützt und gefördert! Lasst uns gemeinsam Neues entdecken und Neues ausprobieren!

Anmeldungen zur alternativen Betreuung sind ab sofort möglich! Antragsformulare sind in der Sternwerkstatt erhältlich. Wir freuen uns auf Ihren bzw. Euren Anruf.

### Kindergeburtstage – mal ganz anders

Mit Abenteuer und Schatzsuche im Wald, Töpfern, Schnitzen und Zaubervürstchen am Feuer, Zauberverzauberung aus der Hexenküche oder magischen Spielen – wir machen Vieles möglich und erfüllen fast jeden Kinderwunsch...

### Feste feiern

Suchen Sie geeignete Räume für Jugendweihfeiern, Schulabschlussfeste, Jubiläen oder runde Geburtstage? Gern unterstützen wir Sie und stellen Ihnen unsere Räume und Gartenanlagen zur Verfügung.

Sternwerkstatt, Jagdhausstraße 1, 14480 Potsdam, Leiterin: Monika Barsuhn  
Tel/Fax 0331-61 11 19, e-mail: barsuhn@lindenpark.de

Baumaßnahmen der GEWOBA und der WG „Karl Marx“:

# D-Zug bis Bahnhofstraße

**S**tadtweit modernisieren die Unternehmen des Arbeitskreises Stadtspuren in diesem Jahr rund 2.174 Wohnungen. Mit dabei sind die GEWOBA und die Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“, die den Schwerpunkt ihrer Sanierungsbemühungen 2005 in das Wohngebiet Am Stern gelegt haben: Hier werden es in diesem Jahr 809 Wohnungen sein, die die beiden Unternehmen modernisieren.

Von den 819 Wohnungen, in denen die GEWOBA dieses Jahr mit Sanierungsmaßnahmen beginnt, liegen 439 im Wohngebiet Am Stern. Für sie wendet die GEWOBA 49 % ihrer diesjährigen Bauinvestitionen auf, rund 3 Millionen Euro. Die Investitionen konzentrieren sich auf zwei Vorhaben: Die Modernisierung der Wohngebäude Hans-Grade-Ring 64-70 mit 55 Wohnungen und die Sanierung der Neuendorfer Straße 10-24 mit 384 Wohnungen.

Die Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ investiert in diesem Jahr in insgesamt 989 Wohnungen, davon befinden sich 330 im Wohngebiet Am Stern. Die Maßnahmen binden 60 % ihrer diesjährigen Bauinvestitionen, verteilt auf 8 Häuser.

Bereits Ende des Jahres 2004 begonnen und in diesem Jahr fertig werden die Maßnahmen in der Gaußstraße 9/10 und in der Lilienthalstraße 32/34. In der Gaußstraße werden bei den 1-Raum-Wohnungen die Loggien instand gesetzt und an die größeren Wohnungen neue Balkone angebaut. Außerdem werden Wärmedämmmaßnahmen realisiert. Vergleichbare Veränderungen werden ab 2005 in der Galileistraße 73/75 durchgeführt.

Komplexe Sanierungen und Grundrissveränderungen sind in den Häusern im Hans-Grade-Ring 32-40 und in der Bahnhofstraße 103-107 vorgesehen. Zu den Maßnahmen der komplexen Sanierung gehören z.B. die In-



standsetzung des Daches, die Wärmedämmung der Fassade, der Anbau von größeren Balkonen, die Erneuerung sämtlicher Fenster und Türen, neue Überdachung der Hauseingänge und neue Bäder.

Grundrissveränderungen werden auf Nachfrage und Wunsch der Mieter vorgenommen. In einer Mieterbefragung hat die WG „Karl Marx“ den Bedarf ermittelt. Vorwiegend 1-Personen-Haushalte und 2-Personen-Haushalte wünschten eine Verringerung der Anzahl der Räume zugunsten großräumiger und komfortableren Grundrisslösungen. Darunter waren insbesondere Paare, deren Kinder mittlerweile die elterliche Wohnung verlassen haben, um auf eigenen Füßen zu stehen. In der Bahnhofstraße werden 18 und im Hans-Grade-Ring 14 Wohnungen umgebaut. Aus 4-Raum-Wohnungen werden 3-Raum-Wohnungen und aus 3-Raum-Wohnungen werden 2-Raum-Wohnungen.

Dadurch erhalten die Bewohner eine Essküche und ein neues Bad mit Fenster, Dusche und Wanne. Vergleichbare Grundrissänderungen wurden bereits im Hans-Grade-Ring 12-20 in 2003 realisiert. Start der Bauprojekte ist der 1. März.

Die Häuser im Nils-Bohr-Ring 9-15, 17-19 und 31/33 werden instand gesetzt. Dort werden ebenfalls Wärmedämmarbeiten durchgeführt sowie Hausflure und Elektroanlagen erneuert. Außerdem werden neue Klingelanlagen und Gegensprechanlagen eingebaut.

Gemeinsam ist allen Bauvorhaben der WG „Karl Marx“, dass neue Fenster eingesetzt werden, die die Wärmedämmung sowie den Schallschutz verbessern und leichter zu bedienen sind.

*Nicole Kirschbaum  
Arbeitskreis StadtSpuren*

## Flohmarkt im Stadtteil Drewitz

**A**m Sonntag den 20. März 2005 wird erstmalig ein Flohmarkt auf dem Ernst-Busch-Platz stattfinden.

In der Zeit von 8.00-15.00 Uhr werden etwa 40 überdachte Marktstände aufgebaut sein, zusätzlich steht ausreichend Freifläche auf dem gesamten Platz für Interessenten mit eigenen Ständen zur Verfügung. Der Flohmarkt soll dann in der Folge als regelmäßige Einrichtung von Frühjahr bis Herbst jeden Sonntag durchgeführt werden. Interessierte Trödler und solche, die es werden wollen,

sollten sich rechtzeitig vorher beim Marktbetreiber Herrn Koscholke unter der Tel.-Nr. 0172 – 29 88 123 anmelden. An den ersten beiden Sonntagen (20. und 27. März 2005) ist die Teilnahme kostenlos, danach werden Standgebühren erhoben. Diese betragen für einen Marktstand 25,00 Euro und für eigene Stände 5,00 Euro pro laufendem Stand.

Da der umgestaltete Ernst-Busch-Platz bisher nur wenig für Veranstaltungen genutzt wird, wurde auf Initiative von Stadtkontor in Kooperation mit der Werbegemeinschaft sowie

dem Centermanagement des HNC nach einen Flohmarktbetreiber gesucht. Herr Koscholke, der seit der Wende auch schon den Wochenmarkt jeweils am Samstag auf dem Weberplatz in Babelsberg betreibt, entwickelte mit Unterstützung der Stadtverwaltung ein Konzept. Nach seiner Einschätzung gibt es für einen solchen Markt durchaus einen Bedarf, daher wagt er nun den Versuch einen Flohmarkt im Stadtteil Drewitz langfristig zu etablieren.

*J. Kikinger, Stadtkontor*

# Volleyball-Turnier der Jugendclubs

Das Volleyball-Turnier der Jugendclubs findet immer mehr Anhänger in den Jugendeinrichtungen Potsdams. Sieben Mannschaften nahmen daran teil und kämpften mit viel Ehrgeiz und Engagement um den Wanderpokal, den der Jugendclub Nowawes stiftete. Es herrschte eine stets lustige und entspannte Stimmung außerhalb des Spielfeldes, wo viele Fans der einzelnen Mannschaften ihre eigenen Leute lautstark anfeuert und die nicht spielenden Mannschaften sich erholten und Kraft für das nächste Spiel

sammelten. Auf dem Spielfeld herrschte eine sportlichere Stimmung, denn es wollte Jeder gewinnen! Aber eine Niederlage wurde auch nicht verbissen gesehen! Gewinnen konnte nur Einer und das war in diesem Fall die Mannschaft vom JC Hanns-Eisler des Breitband e.V. Die Organisation des Turnieres hatte der JC Nowaweser, der dieses Turnier vor einigen Jahren ins Leben rief. Jetzt ist es schon eine Tradition! Allen hat es sehr viel Freude und Spass gemacht und sie warten schon auf das folgende Turnier!

## 1. GHETTOGETHER

„Wir wollen mehr – KulturFestival 2005“ am Schlaatz



Die „Initiative zur Stadtteilbelebung“ möchte sich und ihr Vorhaben den Potsdamer Neubaugebieten vorstellen. Bei unserem Zusammenschluss handelt es sich um engagierte Potsdamer Jugendliche aus unterschiedlichen (sub)kulturellen Bereichen, welche mit dem „1. GHETTOGETHER – Wir wollen mehr – KulturFestival 2005“ ein unkommerzielles und alternatives Festival organisieren wollen.

Wir wollen Eigeninitiative anregen und Potenziale wecken, damit junge Menschen auf sich und ihre Bedürfnisse aufmerksam machen und ihre persönliche Entfaltung nicht Anderen überlassen. Ein noch entferntes Ziel ist, „GHETTOGETHER“ jährlich in einem anderen Potsdamer Neubaugebiet zu organisieren.

Das Konzept von „GHETTOGETHER“ beinhaltet eine Reihe von Veranstaltungen und Aktivitäten, welche am 11. März um 18 Uhr mit einer Informationsveranstaltung im Jugendclub „Alpha“ (Bürgerhaus am Schlaatz) beginnen. Dort werden die Workshops von den Leitenden vorgestellt und interessierte Jugendliche können sich vor Ort anmelden. Anschließend gibt es ein Konzert mit Potsdamer HipHop-Gruppen und diversen DJs. Die folgenden drei Monate bis zum Festival werden die Workshops stattfinden, deren Ergebnisse am Festivaltag präsentiert werden sollen.

Am 11. Juni ist dann schließlich das Festival „GHETTOGETHER“. Rund um das Bürgerhaus am Schlaatz wird es bis 24 Uhr OpenAir-Konzerte, ein Kinozelt, die Work-

shoppräsentationen, eine „StreetArt Potsdam“ – Ausstellung und viele weitere Highlights geben.

*Folgende Workshops werden angeboten:*

**Skate-Workshop**  
kontakt: skate@ghettogether.de

**PoetrySlam-Workshop (Schreibwerkstatt)**  
kontakt: poetry@ghettogether.de

**Graffiti-Workshop für Fortgeschrittene**  
kontakt: graffiti@ghettogether.de

**Foto-Workshop**  
für junge Menschen ab 14 Jahren  
kontakt: foto@ghettogether.de

**DJ-Workshop** richtet sich an Jugendliche von 14 bis 20 Jahren  
kontakt: dj@ghettogether.de

**Zeitungsworkshop**  
kontakt: zeitung@ghettogether.de

**Breakdance-Workshop**  
kontakt: breakdance@ghettogether.de

**Layout-Workshop**  
kontakt: layout@ghettogether.de

Weitere Infos und Kontaktmöglichkeiten – vor allem für die Workshops – sind zu finden auf: [www.ghettogether.de](http://www.ghettogether.de)

## Termine

### Jugendclub „Off Line“

- 11.3., 19.30-ca. 22 Uhr  
Hallensoccernight für Spieler unter 16 Jahre
- 19.3., 10-16 Uhr  
Arbeitseinsatz im Jugendclub – Winterschlaf adé, – der Frühling kommt !
- 22.3., 16.30-18 Uhr  
Kleine Osterüberraschungen
- 24.3., 15-20.30 Uhr  
Sorbisches Osterfest im KSF
- 30.3., 15.30-18 Uhr  
Tischtennisturnier – Kampf den Osterpfunden
- 1.4., 17-21 Uhr Flirtparty
- 8.4., 18-20 Uhr  
Volleyballspiel Jugendliche – Mitarbeiter
- 12.4., 16-19 Uhr  
Training für den Sommer – wir Mädchen sind dabei – Fitness im Lady's First
- 15.4., 16.30-19.30 Uhr Mitbringparty
- 27.5., 15-21 Uhr  
Beachturnier mit Lagerfeuerromantik

## Liebe Eltern der Wohngebiete Am Stern/Drewitz!

Seit über 40 Jahren bietet der Fanfarenzug Potsdam Kindern und Jugendlichen ein abwechslungsreiches Hobby. Neben Training und Auftritten werden Wochenendfahrten ins In- und Ausland, Trainings- und Ferienlager organisiert.

Ihr Kind wird bei uns nicht nur ein Instrument erlernen! Wir sehen uns in der Verantwortung, Kindern und Jugendlichen ein Hobby zu bieten, bei dem auch Geselligkeit und ein ausgeprägtes Vereinsleben an erster Stelle stehen.

Das alles möchten wir mehr Kindern und Jugendlichen anbieten. Informationen erhalten Sie unter [www.fanfarenzugpotsdam.de](http://www.fanfarenzugpotsdam.de).

Oder kommen Sie mit Ihrem Kind einfach an einem Montag zwischen 16.00 und 18.00 Uhr im Malteser Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64 vorbei und schauen sich



## Heimspieltermine Fortuna Babelsberg

12. März Fortuna – Rüdersdorf  
2. April Fortuna – Strausberg  
16. April Fortuna – Briesen  
30. April Fortuna – Teltow

21. Mai Fortuna – Nauen  
28. Mai Fortuna – Zehdenick  
11. Juni Fortuna – Oranienburg  
alle Spiele um 15.00 Uhr



## Saisoneröffnung

**D**er Fanfarenzug Potsdam lädt am 30. April herzlich zu seiner traditionellen Saisoneröffnung in das Stadion Luftschiffhafen ein. Sie erwartet ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Nachmittagsprogramm. Das Landespolizeiorchester wird Sie ab 14.30 Uhr musikalisch verwöhnen. Ab 15.00 Uhr erwarten Sie weitere Programmpunkte wie der Showauftritt der Berliner Stadtfanfare, der

Wolfsburger Fanfarencorps und des Tambourvereins Babelsberg 1925.

Natürlich wird der Fanfarenzug Potsdam auch in diesem Jahr seine Musikshow präsentieren. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Einlass ist ab 14 Uhr. Das Ende ist mit ca. 16.30 Uhr veranschlagt. Der Eintritt kostet für Erwachsene 4 €, Kinder, Schüler, Studenten und Senioren zahlen 2 €. Kinder unter 6 Jahren – frei.

## Im Stern\*Zeichen ist wieder was los

**Dienstag, 8. März** 14:00 Uhr  
**„Sind die Männer noch zu retten?“**  
 Die Seniorenfreizeitstätte lädt Jung und Alt zum heiter besinnlichen Kaffeenachmittag anlässlich des internationalen Frauentages mit anschließendem Tanz ein.  
 Anmeldung erforderlich:  
 ab 1. Februar unter 0331-600-67 61

**Freitag, 29. April** 19:00 Uhr  
**Tanz in den Mai**

**Mittwoch, 11. Mai** 14:00 Uhr  
**„Frühlingsspaziergang zur Ökolaube“**  
 Wir wandern zum Ufer der Nuthe und erfreuen uns an der Natur. Führung durch den Ökogarten mit anschließendem Kaffeetrinken  
 Anmeldung erforderlich:  
 ab 2. Mai unter 0331-600-67 61

**Reihe „Kabarett Am Stern“**  
**Donnerstag, 31. März** 19:00 Uhr  
**„Vereinsamt sind wir stark“**  
 Programm mit „Lampenfieber“  
 Teilnehmergebühr: 5 Euro  
 Anmeldung erforderlich:  
 ab 1. März unter 0331-600-67 61

**Donnerstag, 28. April** 19:00 Uhr  
**„Wir fliegen Sie mitten rein“**  
 Programm mit „Zölibat“  
 Teilnehmergebühr: 5 Euro  
 Anmeldung erforderlich:  
 ab 4. April unter 0331-600-67 61

**Donnerstag, 26. Mai** 19:00 Uhr  
**„Weibsbilders Mannsbilder“**  
 Programm mit „Die Weibsbilder“  
 Teilnehmergebühr: 5 Euro  
 Anmeldung erforderlich:  
 ab 2. Mai unter 0331-600-67 61

**Reihe „Keine Angst vorm Computer“**  
**Dienstag, 5. April** 14:00 Uhr  
**Sprachlernprobleme**

Unterhaltender und sachkundiger Vortrag von Dipl. Ing. Andreas Frank über Sprachlernprogramme auf Computerbasis

**Dienstag, 3. Mai** 14:00 Uhr  
**„Wissen ist Macht, nichts wissen macht nichts?“**  
 Unterhaltender und sachkundiger Vortrag von Dipl. Ing. Andreas Frank über Nachschlagewerke auf Computerbasis.

**Reihe „Wenn Einer eine Reise ...“**  
**Mittwoch, 30. März** 14:00 Uhr  
**Madrid, die Hauptstadt Spaniens**  
 Begegnung mit Menschen und Sitten der iberischen Halbinsel. Vortrag mit Bildern und Videos.

**Mittwoch, 27. April** 14:00 Uhr  
**Altenburg – Perle Thüringens oder Untergehende Industriemetropole?**  
 Vortrag mit Bildern und Videos.

**Mittwoch, 25. Mai** 14:00 Uhr  
**Wanderung durch den Fläming.**  
 Vortrag mit Bildern und Videos.

## Stadtteilladen im Kirchsteigfeld e.V.

Die 7. Wanderung unter dem Thema **„Was singt und blüht denn da?“** findet am Samstag, den 28. Mai 2005 statt! Herr Pohl und Frau Hermann laden herzlich ein zu einer ca. dreistündigen Wanderung mit Beobachtungen und Erklärungen zu Vögeln und Pflanzen in unserer näheren Umgebung.  
**Treffpunkt:** 7 Uhr vor dem Stadtteilladen, Anni-von-Gottberg Str. 14, 14480 Potsdam

## STERN-SAUNA



in der Stern-Schwimmhalle  
 Newtonstraße 12  
 14480 Potsdam  
 Tel: 0331-61 89 57

### Öffnungszeiten

Mo.	09.00 – 22.00 Uhr	Frauen
Di.	08.00 – 15.00 Uhr	Männer
	15.00 – 22.00 Uhr	gemischt
Mi	08.00 – 22.00 Uhr	gemischt
Do	09.00 – 22.00 Uhr	gemischt
Fr	08.00 – 15.00 Uhr	Frauen
	15.00 – 22.00 Uhr	gemischt
Sa	09.00 – 17.00 Uhr	gemischt
So	09.00 – 15.00 Uhr	gemischt

## Bürgerbüro Dr. Scharfenberg

Der Landtagsabgeordnete und Fraktionsvorsitzende der PDS in der Stadtverordnetenversammlung Potsdam, Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg führt am 16. März 2005 von 16 bis 18 Uhr in seinem Bürgerbüro im Bürgerhaus Stern\*Zeichen in der Galileistraße 37/39 seine monatliche Bürgersprechstunde durch.  
 Voranmeldungen sind möglich unter der Telefonnummer (03 31) 6 00 50 69 oder per eMail:  
[pds-scharfenberg@t-online.de](mailto:pds-scharfenberg@t-online.de)

SC POTSDAM e.V.  
 Kinderclub „Junior“  
 Sternstr. 63, 14480 Potsdam  
 Tel/Fax: 0331/62 58 96



**März**

- 03./04.03. Frühlingserwachen  
15.00-17.30 Uhr
- 09.03. Würfel- und Räselturnier  
15.30-18.00 Uhr
- 15.-17.03. Osterprojekt  
15.00-17.30 Uhr
- 21./22.03. Osterbäckerei  
15.00-18.00 Uhr
- 23.03. Kleines Sorbisches Osterfest  
15.00-18.00 Uhr
- 24.03. Sorbisches Osterfest im Kirchsteigfeld  
15.00-20.00 Uhr
- 29.03. Bowlingturnier <sup>2</sup>  
14.00-18.00 Uhr

**April**

- 01.04. Kinotag  
16.30-18.30 Uhr
- 05./06.04. Minitonis selbst gemacht  
15.00-17.30 Uhr
- 08.04. Kleines Spieleturnier (Turnhalle)  
16.00-17.00 Uhr
- 12.04. Kickerturnier  
14.30-18.30 Uhr
- 14.04. Frühjahrsputz und Clubsitzung  
16.30-18.30 Uhr
- 19.04. Waldabenteuer mit Lagerfeuer  
15.30-18.30 Uhr
- 22.-23.04. Gartenprojekt mit Übernachtung <sup>2</sup>  
15.00-9.30 Uhr

- 26.04. Spiel & Spaß an der REWE-Kaufhalle  
16.00-18.00 Uhr
- 28./29.04. Billardtturnier + Basteln zum Vatertag  
16.00-18.00 Uhr

**Mai**

- 06.05. Basteln zum Muttertag  
15.30-18.00 Uhr
- 10.-13.05. Nordeuropa-Woche:  
10.05. Wir entdecken Nordeuropa (basteln und gestalten)  
15.30-18.00 Uhr
- 11.05. Kleiner Schwedischsprachkurs  
16.30-17.30 Uhr
- 13.05. Im Land der alten Wikinger ...  
15.00-18.30 Uhr
- 18./19.05. Wir bereiten das Frühlingsfest vor  
15.30-17.30 Uhr
- 20.05. Tag der Offenen Tür/ Frühlingsfest  
15.30-19.00 Uhr
- 24.05. „Mach mit...“ in der Turnhalle  
15.00-16.00 Uhr
- 30.05. Schwimm-Olympiade  
16.45-18.00 Uhr

<sup>2</sup> Anmeldung und schriftliche Erlaubnis bis zwei Tage vor der Veranstaltung

**Sternwerkstatt**

- Montag „NACHGEFRAGT“  
Videos zu spannenden Themen
- Dienstag „MAKONA“  
Magie – Kochen – Naturabenteuer
- Mittwoch TÖPFERN
- Donnerstag Bauen-Sägen-Schrauben-Schnitzen-Werkeln“
- Freitag Kochlöffelabenteuer – Hexenküche – Esskulturen anderer Länder

Sternwerkstatt  
 Jagdhausstraße 1 · 14480 Potsdam  
 Tel/Fax 0331 – 61 11 19  
 sternwerkstatt@lindenpark.de



Kindertreff am Stern  
 Johannes-Kepler-Platz 3  
 14480 Potsdam  
 Tel.: (0331) 61 80 68

**Unsere festen Angebote:**

- Montag 16:30-17:30 Uhr  
Schwimmen in der Sternschwimmhalle
- Dienstag 16:30-19:00 Uhr  
Mädchen- und Jungengruppe
- Mittwoch 16:00-18:00 Uhr  
Kreativtag
- Donnerstag 16:00-18:00 Uhr  
Tanz und Selbstverteidigung
- Freitag 16:00-18:00 Uhr  
Theatergruppe

**Unser Ferienprogramm:**

- 23.03. 2. Besuch der Bibliothek am Stern, anschließend Video-vorführung im Kindertreff
- 24.03. Osterbräuche, Ostereiersuche im Park Babelsberg
- 29.03. Osterhasen backen für die Eltern
- 30.03. Besuch des Spaßbads Berlin-Schöneberg
- 31.03. Kindertheater
- 01.04. geplantes Frühlingsfest mit Disco

**ACHTUNG liebe ELTERN!**

Wir treffen uns ab Januar 2005 immer am letzten Montag im Monat ab 18:00 Uhr im Kindertreff zum Austausch, zur Planung und zum Spaß!  
 3. Treffen - ausnahmsweise dienstags wegen der Feiertage: am 29.03.2005 18:00 Uhr-Elternabend

**Die Faschingsdisco vom 04.02.2005**

Um 15 Uhr startete das Fest mit der Discoland und wir haben viel geespielt. Es gab Bonbonregen und die DJs haben Schnieschnieschna gespielt.

In der Küche war ein Buffet aufgebaut. Dort gab es selbst gebackenen Kuchen, Kartoffelsalat und Würstchen und bunte Getränke.

Die Kinder und Betreuer hatten verschiedenste Kostüme an. Erkannst du sie? Dabei waren lustige Gestalten, wie eine Steilfliegerin, eine Handballerin, ein Hausmeister und eine Cheerleaderin. Es gab aber auch finstere Wesen. Dazu zählten Hexen, Indier, ein Ninjakämpfer, der Teufel und eine Ritterin.

Wir haben viele Spiele zur Musik gemacht und sechs Mädchen eigene Tänze auf. Die Jungs übten Breakdance und alle tanzten 'bis der Arzt kam'.

Daniel und Henric

# Lokales Kapital für soziale Zwecke – LOS

## 2. Messe fand im Club 18 statt

**A**m Sonnabend, den 26. Februar 2005 fand im Jugendclub 18 die 2. LOS-Messe statt. LOS – Lokales Kapital für soziale Zwecke ermöglicht in den Programmgebieten der Sozialen Stadt Am Stern/Drewitz und in der Potsdamer Innenstadt Mikroprojekte, mit denen benachteiligte Bürger aus ihrer Isolation herausgeholt und im besten Fall in das Berufsleben integriert werden können. Für die Gebiete stehen dafür je 100 T€ zur Verfügung.

Auf der Messe konnte man sich über die laufenden Projekte informieren. Sie reichen dabei über Qualifizierungskurse für Tageseltern, Computerkurse für Frauen 40 plus bis zur Unterstützung des Exploratorium Potsdam. Männer haben die Möglichkeit ein Praktikum zur Berufsfindung und -orientierung zu absolvieren. Dieses Projekt läuft unter dem Titel: Männer in Kindertagesstätten. Der Brandenburgische Kulturbund startete mit dem Projekt Druckwerkstatt und möchte damit Langzeitarbeitslosen Motivation geben, Kreativität entwickeln sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten erlernen und erleben lassen.

Vor allem Film- und Theaterprojekte sollen einen konkreten Beitrag zur Bewerbung Potsdams als Kulturhauptstadt 2010 darstellen. Interessant sind auch die Angebote des Vereins Song Hong – im Juni 2004 gründete sich der Verein und ein bis zweimal im Monat treffen sich vor allem vietnamesische



Frauen, um gemeinsam Probleme des Alltags, der Familie und der beruflichen und sozialen Integration zu besprechen. Im Rahmen von LOS sind ein Mondfest und das TET-Fest geplant – wir sind gespannt darauf.

Da es noch viele Ideen in Potsdam gibt, hat die Sozialbeigeordnete Elona Müller für jedes Gebiet nochmals 50.000 € zusätzlich bei der Regiestelle LOS beantragt.

Die nächste LOS-Messe wird anlässlich des Potsdamer Lauffestes am 13. und 14. Mai 2005 im Luftschiffhafen stattfinden.

*K. Feldmann*



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



LOKALES KAPITAL  
FÜR SOZIALE  
ZWECKE

# Es wird weitergebaut rund ums ORION

Im April 2005 werden MINIMAL und die kleinen Läden im neuen ORION öffnen. Die Stern-Bibliothek wird noch in diesem Jahr eine neue Fassade erhalten, spätestens dann wird sichtbar, dass auch die Flächen rund um diese beiden Einrichtungen einer gründlichen Erneuerung bedürfen. Dabei ist weniger die Rede vom Keplerplatz, der ja schon bereits erfolgreich (neu) gestaltet wurde. Die Gehwegbereiche entlang der Galileistraße zwischen Neuendorfer Straße und Newtonstraße sehen nicht erst seit Beginn der Bauarbeiten für das ORION ziemlich wüst aus, hier muss dringend etwas geschehen. Die Neuanlage der Wegeflächen direkt um das ORION, die durch den Investor, der TLG Immobilien vorgenommen wird, reicht nicht aus. Auch dieser zum Keplerplatz gehörende Bereich ist, wie es dem Stadtteilzentrum angemessen ist, zu gestalten, Deshalb

beginnen im April dieses Jahr die Baumaßnahmen zur „Erneuerung der Verkehrsflächen“, die das Ziel haben, dem Keplerplatz zunächst im Übergang zur Galileistraße und zur Neuendorfer Straße ein attraktives Umfeld zu geben.

Bei diesem Vorhaben steht die Neuanlage der Gehwege im Vordergrund. Dabei handelt es sich wegen der Bus- und Straßenbahnhaltstellen und der Nähe zu den Verkaufsstellen und anderen Einrichtungen am Keplerplatz um die von Fußgängern am stärksten frequentierten Bereiche im Stadtteil. Es ist vorgesehen, die Gehwegflächen rund um das ORION und die Bibliothek mit ihrem farbigen Pflastermuster an die Gestaltung des Keplerplatzes anzupassen. Um die fußläufige Sicherheit zu erhöhen, werden außerdem die Fußgängerwege über die Galileistraße zur Tramhaltestelle mit Aufpflasterungen verse-



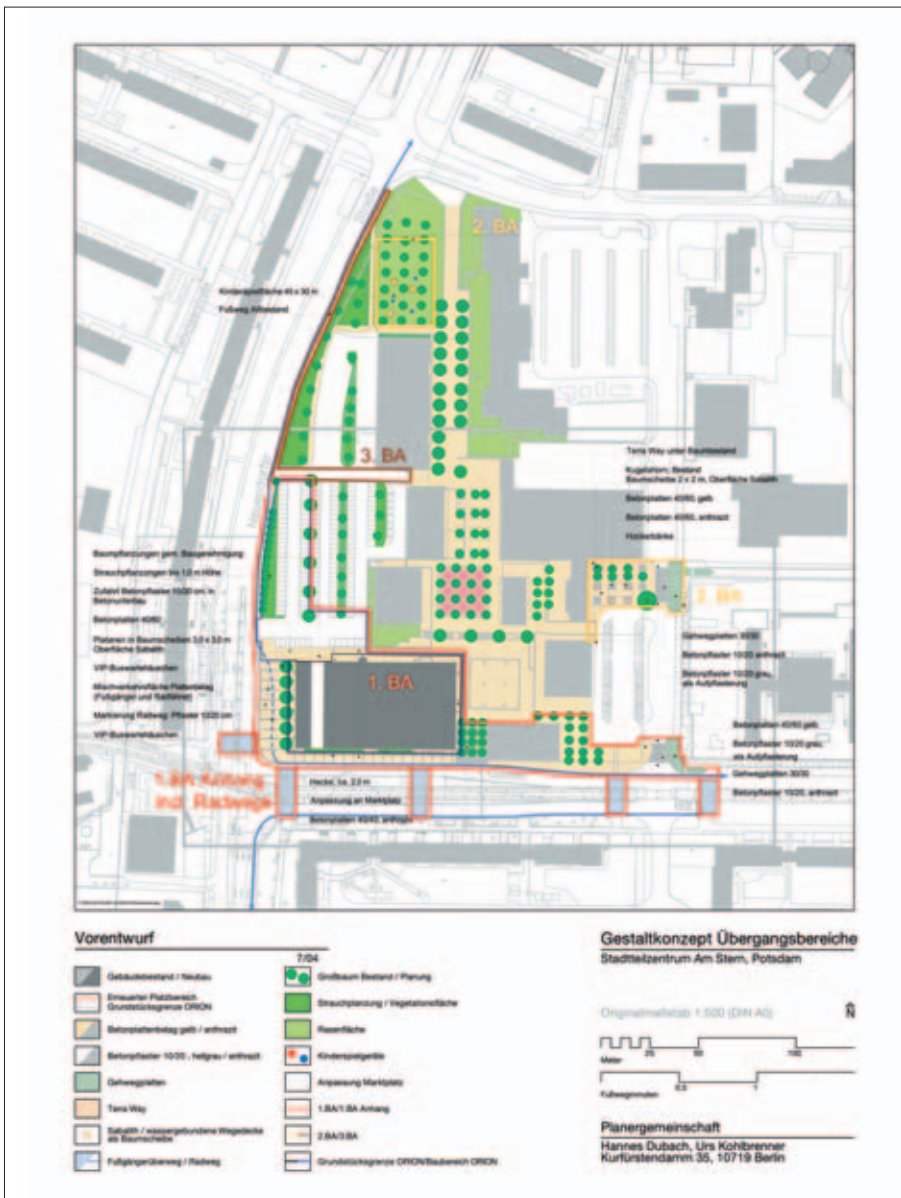
hen. An der Kreuzung Newtonstraße/Galileistraße soll ein weiterer Fußgängerüberweg über die Straßenbahntrasse entstehen. Im Zuge der Bauarbeiten werden die bisher noch nicht erneuerten Bushaltestellen behindertengerecht ausgebaut und zusätzliche Wartehäuschen aufgestellt.

Neben diesem ersten Bauabschnitt sind weitere Ausbaumaßnahmen geplant, um die Anbindung des Keplerplatzes an die umgebenden Stadtquartiere zu verbessern. So soll zum Beispiel der kleine, offensichtlich kaum genutzte Spielplatz, der sich zur Zeit an der Newtonstraße befindet, an einen günstigeren Standort in die Grünanlage nördlich des Keplerplatzes verlagert werden. Die dann freiwerdende Fläche wird als Übergangsbereich zum angrenzenden, geplanten „Campus“, dem heutigen Leibnizgymnasium, neu gestaltet. Hierfür sind zunächst noch die Planungen für das zukünftige Campusgelände wie auch die zukünftige Nutzung der angrenzenden MINIMAL-Halle anzuwarten.



Außerdem sollen in einem weiteren, späteren Bauabschnitt die Fußgängerüberwege vom Keplerplatz und dem neuen ORION in Richtung der Wohnquartiere jenseits der Neuendorfer Straße verbessert werden. Mit der angekündigten Sanierung des langen Wohnblocks, des sogenannten „D-Zugs“ der GEWOBA an der Neuendorfer Straße, zeichnet sich dann nicht nur am, sondern auch rund um den Keplerplatz ein Bild ab, dass seiner zentralen Lage im Stadtteil würdig ist.

K.J./U.H.



# Flohmarkt in Drewitz!

## Wann?

Ab 20. März 2005  
jeden Sonntag von  
8.00 Uhr bis 15.00 Uhr

## Wo?

Auf dem Ernst-Busch-Platz  
in Potsdam Drewitz  
vor dem Havel-Nuthe Center



Anmeldung: Herr Koscholke  
0172/2988123

Preise: Vom Veranstalter gemieteter 3x1 Meter  
langer überdachter Marktstand: 25 Euro

Bei einem eigenen Stand kostet  
der laufende Frontmeter 5 Euro.  
(am 20.- 27.03.05 Teilnahme kostenlos!)